

ihren Anfang und dauern  
 seltenheiten ansehn-  
 v. Humboldt, Tilesius,  
 cher haben eingestanden,  
 Beachtet man nun noch  
 hier wohl wiederholt  
 über sich künftig eines  
 Denn fast nur Fremde  
 lerzte und Naturforscher)  
 dient. Die geringe Be-  
 da der Eintrittspreis sehr  
 ät würde stolz auf den  
 tem rastlosen Eifer eines  
 und medic. Beziehung.

ichenstrasse No. 43, und  
 isikalien sind mit beiden  
 urch, ausser der freien  
 eue Musikalien geliefert  
 eiche in der Musikalien-  
 ist 1832 nebst 2 neueren  
 ist nach der bei Musi-  
 e der, mit der grössten  
 e zwei Haupt-Cataloge  
 : zur beliebigen Auswahl  
 icken Doublotten, über  
 rend, so wie sie erschei-  
 Abonnement ist jährlich  
 illenden Bedingungen in  
 en beigefügt.

ikalien- und Landkarten-  
 No. 2, ein musikalli-  
 supplement 10,000 Num-  
 mungen enthaltend, gra-  
 7  $\frac{1}{2}$ , vierteljährl. 4  $\frac{1}{2}$ ,  
 15 des Institute auf ein  
 $\frac{1}{2}$  an Kunstgegenständen,  
 n 8 der besten deutschen  
 Abonnements-Preis ist  
 wieder abgeholt werden.  
 Haben mit ihrer Buch-  
 Institut verbunden, von  
 n Bedingungen:

zahlen, genossen nicht  
 onate, sondern sind aus-  
 der 3 Thaler gross Crt.,  
 t beim Eintritt auf ein-  
 nehmen, ohne für das  
 welche auf Musikalien  
 lich 5  $\frac{1}{2}$  und monatlich  
 rke zum Leihen, welche

ihrt Museum des Herrn  
 tliche Sammlung ist im  
 Gerh. Hinr. von Essen  
 ften Vögeln ist im Ge-  
 stellt und wird daselbst  
 akarten, welche in der  
 en werden, vorgezeigt.  
 nur eine gewisse Anzahl  
 Cabinetten zeichnen sich  
 Russ. Herrn Minister-  
 systematisch geordneter  
 3) Die sehr vollständige  
 ern Insecten des Herrn  
 See-Igeln, Conchylien  
 No. 39). Diese vortreff-  
 em Besitzer bereitwillig  
 letten zum Vertauschen  
 Diejenigen zu wenden,  
 den, als einzelne Stücke  
 reichhaltige und durch

manche schöne und seltene Stufen, besonders nordischer Fossilien ausgezeichnete Mineralien-Sammlung des Herrn Pastor Heinrich Julius Müller. 6) Das Cabinet des Herrn Professors J. G. C. Lehmann, (welches sich auf alle Fächer der Entomologie erstreckt) und dessen reichhaltiges Herbarium. 7) Die Käfer- und Conchylien Sammlung des Herrn Georg Thorey, besonders hinsichtlich der hamburgischen Fauna interessant. 8) Europäische Lepidoptera und Coleoptera des Herrn Dr. Steetz. 9) Conchylien Sammlung des Herrn C. F. H. de Dobbeler. 10) Die Mineralien- und Petrefacten-Sammlung des Herrn Dr. K. G. Zimmermann. 11) Das ausgezeichnete Herbarium des Herrn Physicus Dr. Buek. 12) Die Mineralien-Sammlung des Herrn Professors Calberg. 13) Herr A. Jannach und Herr J. Mohr handeln mit lebendigen ausländischen Thieren, z. B. Affen, Papageien etc., Gold- und Silberfischen etc., so wie mit Conchylien, Ersterer auch mit Käfern und Schmetterlingen. 14) Herr J. G. W. Brandt, Neuerwall, Bohns Platz über No. 27, besitzt eine Auswahl gut ausgestopfter Vögel, europäischer und exotischer Säugethiere und Vogelbälge, Käfer, Schmetterlinge, Conchylien und anderer naturhistorischer Gegenstände, welche er zu billigen Preisen verkauft. Auch kauft er obige Gegenstände in einzelnen Stücken, so wie in grossen Partheien.

Naturwissenschaftlicher Verein, in Hamburg, welcher im November 1837 ins Leben trat, besteht aus einer Vereinigung von Kennern und Freunden der Naturwissenschaften aus allen Ständen, um naturwissenschaftliche Kenntnisse im Allgemeinen und Besonderen, sowohl durch Vorträge und Mittheilungen, als durch dahin einschlagende Sammlungen zu befördern und verbreiten. Der Verein zählt gegenwärtig 104 wirkliche und 92 auswärtige und Ehren-Mitglieder. Jeder Einwohner Hamburgs oder Altona's, der sich für Naturkunde überhaupt, oder für irgend einen Zweig derselben interessirt, kann zum Mitgliede aufgenommen werden, wenn er sich durch ein Mitglied des Vereins in einer Generalversammlung vorschlagen lässt, worauf in der nächstfolgenden über den Vorgeschlagenen ballotirt wird. Stimmenmehrheit der Anwesenden entscheidet über die Aufnahme. Jedes wirkliche Mitglied verbindet sich zu einem jährlichen Cassebeitrage. — Der Vorstand des Vereins besteht aus einem Präsidenten und Vicepräsidenten, einem ersten und zweiten Secretair, und einem Casseführer, welche aus den wirklichen Mitgliedern durch Stimmenmehrheit auf 3 Jahre gewählt werden. Präsident des Vereins ist gegenwärtig: Se. Excellenz Herr H. v. Struve, Kaiserl. Russ. wirkl. Staatsrath und Ministerresident; Vice Präsident: Herr Professor K. Wiebel; erster Secretair: Herr Pastor H. J. Müller; zweiter Secretair: Herr Dr. K. G. Zimmermann; Casseführer Herr C. W. Köhler. — Eine Museums-Commission von 9 Mitgliedern, in welcher der Vice-Präsident den Vorsitz führt, hat den Zweck, für Begründung und Beaufsichtigung eines anzulegenden naturhistorischen Museums Sorge zu tragen; zu welchem letzteren bereits ein hübscher Anfang gemacht ist. — Die Versammlungen zerfallen in allgemeine und in Sections-Versammlungen. Erstere finden regelmässig am letzten Mittewochen eines jeden Monats, um 7 Uhr Abends, in dem dazu bestimmten Locale (vorläufig im Hôtel zur alten Stadt London, am Jungfernstieg) Statt. An diesen Versammlungen können Einheimische und Fremde, wenn sie sich durch ein Mitglied einführen lassen, Theil nehmen; die Ersteren jedoch haben nur einmal Zutritt. Hamburger oder altonaer Seefahrer werden als Fremde betrachtet. Die wissenschaftlichen Sammlungen des Vereins bestehen theils aus naturhistorischen, theils aus literarischen. Alle Einsendungen naturhistorischer Gegenstände, von welcher Art sie seyn mögen, werden mit Dank aufgenommen, und mit dem Namen der Geber bezeichnet.

Navigationsschule. Diese für Schiffahrt und Handlung zur Bildung geschickter Steuerleute überaus nützliche Anstalt steht unter der Direction der Schiffahrt- und Hafen-Deputation. Diejenigen Seefahrer, welche in derselben Unterricht zu erhalten wünschen, haben sich bei dem S. T. Herrn Hafenherrn zu melden. Ein Lehr-Cursus dauert ein halbes Jahr, es wird aber auch Sorge getragen, den Steuerleuten, welche im Laufe desselben eintreten, und deren Zeit es nicht erlaubt, dem ganzen Cursus beizuwohnen, einen ihren Vorkenntnissen und ihrer Zeit angemessenen, zu ihrem Berufe nützlichen Unterricht zu ertheilen. Die zur Anstellung auf Kauffahrts-Schiffen gereiften Zöglinge werden von den zu diesem Zwecke von Obrigkeit wegen ernannten vier Examinatoren (nämlich zwei im Theoretischen und zwei im Praktischen) geprüft, und erhalten von denselben ein Zeugnis, ohne welches kein Capitain auf hamburgischen Schiffen einen Steuermann annehmen darf. Der Unterricht in der Schule ist unentgeltlich, aber ein Examen kostet, mit Inbegriff der Anfertigung des Zeugnisses, 24  $\frac{1}{2}$ . Das wohl eingerichtete, mit allen erforderlichen Büchern, Karten und Instrumenten versehene Local des Instituts befindet sich in einem Flügel des auf der Wallhöhe bei dem Millorntor errichteten Gebäudes der Sternwarte (m. s. diesen Artikel), wo der Unterricht den aufgenommenen, sich zur Schiffahrt bestimmenden Schülern täglich an den Wochentagen, Vor- und Nachmittags, gegeben wird, und bei hellem Wetter Uebungen im Beobachten mit Octanten und Sextanten angestellt werden.

Niederlage von Kunstsachen. In dem Lager der Herren Inghirami et Block, grosse Johannisstrasse No. 10, findet man beständig eine reichhaltige Auswahl italienischer und französischer Kunst-Arbeiten. Von den vielen italienischen Kunstsachen, als: Florentinische Mosaiken (Pietra-dura); römische Mosaiken; Scagliola Tischplatten; Copieen der Antiken in Bronze, Marmor giallo, rosso und nero antico; Büsten, Vasen und andere Arbeiten in Alabaster; zeichnen sich ganz besonders aus die kleinen in Neapel verfertigten Statuen aus terra cotta und die sehr getreue Nachbildung